

Medical case reports – Informationen aus der medizinischen Versorgungsrealität

circaid® – Medizinische adaptive Kompressionssysteme

Erfahrungsberichte aus dem ärztlichen Versorgungsalltag

Besondere Herausforderungen und erfolgreiche Lösungsansätze in der Patientenversorgung

Device: circaid®juxtalite®

Einsatzbereich: Ausgeprägtes venöses Ödem sowie Ulcus cruris venosum

circaid® – Vorteile der Versorgung mit medizinischen adaptiven Kompressionssystemen für Patient, Arzt und Kostenträger

Seit einiger Zeit stehen die sogenannten medizinischen adaptiven Kompressionssysteme (MAK) als Alternative zur herkömmlichen Bindenbandagierung und den Ulcus-Strumpfsystemen in der Entstauung von lymphatischen und ausgeprägten venösen Ödemen sowie der Therapie des Ulcus cruris venosum zur Verfügung.

Empfehlungen der S2k-Leitlinie zur medizinischen Kompressionstherapie¹

In der initialen Entstauungsphase beim Lymphödem und beim ausgeprägten venösen Ödem sowie beim Ulcus cruris venosum können MAK als Alternative zur Bandagierung mit Binden eingesetzt werden.

Die Anwendung von MAK findet eine zunehmende Integration in den medizinischen Versorgungsalltag, was insbesondere an der speziellen Konstruktion des Medizinproduktes liegt. Dieses verbindet medizinisch erforderliche und anwenderfreundliche Eigenschaften miteinander, woraus praxistaugliche Lösungsansätze für die spezifischen Herausforderungen in der Versorgung von Patienten mit ausgeprägtem venösen Ödem und Ulcus cruris venosum resultieren.



- **Erhöhtes Schmerzempfinden** an der Lokalisation des Ulcus kann durch das Hochziehen des Ulcus-Strumpfsystems über die Wunde verstärkt werden
- **Scherkräfte beim An- und Ablegen und Einschnürungstendenzen von Strumpfsystemen an der Wundstelle** können die Heilung verzögern



- **Schmerzfrees Anlegen des MAKs ohne mechanische Reize** an der Wunde durch das Klettverschlussystem
- **Unelastisches, festes Material des MAKs** führt zu einer **besseren Toleranz des Kompressionsdrucks**

Ärztlicher Erfahrungsbericht:

„Das MAK kann angelegt werden, ohne über die Wunde gezogen zu werden. Das feste Material erlaubt eine bessere Toleranz des Kompressionsdruckes, der erforderlich ist. Das Material schnürt an keiner Stelle ein. Wiederholte Scherkräfte sind der Wundheilung nicht zuträglich.“



- **Wundauflagen können** beim Hochziehen eines Ulcus-Strumpfsystems **verrutschen**



- Anlegen des MAKs mittels **Klettverschlussystem verringert die Gefahr des Verrutschens der Wundauflage erheblich**

Ärztlicher Erfahrungsbericht:

„Im Gegensatz zu einer Wickelbandagierung, die maßgeblich von der Qualität des Anlegenden bestimmt wird und die sich im Laufe der Zeit auch lockert und dann verrutscht und somit deutlich an Qualität und Suffizienz einbüßt, kann das MAK jederzeit nachjustiert werden.“



- **Erschwertes Hygienemanagement**, da ein eigenständiges An-/Ablegen des Ulcus-Strumpfsystems bzw. der Wickelbandagierung meist nicht möglich ist



- **Leichtes An- und Ablegen** aufgrund des Klettverschlussystems **erleichtert die Körperhygiene** (z.B. Duschen)
- Die **Fußpflege ist ohne Abnahme des MAKs möglich**
- Auch die **Wundhygiene wird durch das MAK vereinfacht**: Dieses besteht aus **latexfreiem, geruchshemmendem Material** mit **antibakteriellem Effekt**
- Zudem ist das MAK **waschmaschinen- und trocknergeeignet**

Ärztlicher Erfahrungsbericht:

„Chronische Ulcera erfordern ein hohes Maß an Hygiene, um Infektionen zu vermeiden. Aufgrund des leichten An- und Ablegens des MAKs ist es dem Patienten deutlich besser möglich, die Körperhygiene unkompliziert durchzuführen.“



- **Wickelbandagierungen können** im Verlauf des Tages oftmals an Halt verlieren und **rutschen**, wodurch der **erforderliche kontinuierliche Kompressionsdruck nicht aufrechterhalten** werden kann



- Das **Nachjustieren des MAKs** zur **Aufrechterhaltung des therapeutisch notwendigen Kompressionsdrucks** wird durch das Klettverschlussystem deutlich erleichtert

Ärztlicher Erfahrungsbericht:

„Im Gegensatz zu einer Wickelbandagierung kann das MAK jederzeit nachjustiert werden und ist im Druck unter Anwendung der Schablone auch immer kontinuierlich. Dies ist in der Behandlung des Ulcus cruris venosum ein unschlagbarer Vorteil.“



- Die **Selbstanlage einer Wickelbandagierung unter Einhaltung des erforderlichen Drucks** ist **für den Patienten nur schwer** oder gar nicht **umsetzbar** und birgt selbst **für Fachpersonal Herausforderungen**:
→ Dies führt oftmals zu einem **langwierigen und frustrierten Therapieverlauf** mit **sinkender Therapieadhärenz** und einer **mangelnden Übernahme von Eigenverantwortung**



- Das **Klettverschlussystem** und die **Built-In-Pressure System (BPS) Druckmesskarte** des MAKs führen zu einer **einfachen und sicheren Handhabung**
- **Der Patient** wird befähigt, **eigenständig zu arbeiten** und erfährt auf diese Weise eine neue Form der **Selbstwirksamkeit**
- Die Möglichkeit des **Selbstmanagements** wird gerade **bei chronifizierten Therapieverläufen** oftmals zum „**Game Changer**“ und **entscheidenden Erfolgsfaktor**

Ärztlicher Erfahrungsbericht:

*„Auch hartnäckige rein venöse Ulzerationen zeigen allesamt Besserung oder in der Regel sogar vollständige Heilung.“
„Dauerpatienten‘ mit einer seit Jahren bestehenden Stase in der Wundheilung haben berechtigt wieder neue Hoffnung.“*

circaid® – Kernbotschaften aus und für den Versorgungsalltag



Vorteile für den Patienten

- ✓ Auch bei frustranen Therapieverläufen und als „austherapiert“ geltenden Patienten werden durch das MAK Fortschritte in der Therapie erzielt
- ✓ Der Patient erlebt mehr Selbstwirksamkeit mit positivem Einfluss auf den Therapieverlauf
- ✓ Schmerzreduktion beim täglichen An- und Ablegen des Devices
- ✓ Weniger Arztkontakte, Unabhängigkeit vom Pflegedienst – mehr Freizeit, mehr Flexibilität im Alltag



Vorteile für den Arzt

- ✓ Reduktion frustraner Therapieverläufe
- ✓ Höhere Patientenzufriedenheit → bessere Adhärenz → gesteigerter Therapieerfolg
- ✓ Kostenersparnis durch Abnahme ärztlicher Kontrollintervalle
- ✓ Frei werdende Ressourcen können für andere Patienten genutzt werden



Vorteile für den Kostenträger

Der medizinische Nutzen des MAKs und seine beschriebene Praxistauglichkeit können zu einem verbesserten Therapieerfolg führen und dadurch zu einer Kostenersparnis in folgenden Bereichen:

- ✓ Verlängerung ärztlicher Kontrollintervalle, Abnahme Anzahl Arztkontakte
- ✓ Reduzierung der Kosten für ärztliches Personal und medizinisches Hilfspersonal
- ✓ Reduzierung der Kosten für Pflegedienste und Wundmanager
- ✓ Reduzierung der Kosten für Krankenbeförderung
- ✓ Reduzierung der Aufwendungen für Verbrauchsmaterial wie Verbandsmaterial, Wundauflagen etc. durch Wundheilung respektive abnehmende Wundseznernierung

